

# ANTRAG

Antragsteller\*innen: *Bayerischer Jugendring (BJR)*  
*Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.*  
*Landesjugenring Baden-Württemberg*

## **A3: Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) in den Bundesländern**

### **Antragstext**

1 Antrag an die DBJR VV

2 **Ganztagsförderung kindgerecht und gemeinsam mit der Jugendarbeit umsetzen!**

3 Das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (GaFöG) wird  
4 ab dem Schuljahr 2026/2027 schrittweise umgesetzt werden. Auch wenn die  
5 grundlegenden Rahmenbedingungen des Rechtsanspruchs auf bundesgesetzlicher Ebene  
6 im SGB VIII definiert sind, so obliegt nach Art.83 GG den Bundesländern die  
7 Ausführungskompetenz und sie sind aufgefordert, entsprechende Regelungen zu  
8 erlassen. Sowohl der Stand des Ausbaus an "Ganztagskapazitäten" als auch die  
9 angebotenen "Ganztagsformen" sind in den verschiedenen Bundesländern sehr  
10 heterogen. Dennoch gibt es aus der Sicht der Jugendarbeit zentrale Aspekte, die  
11 unabhängig davon sowohl von den Landesgesetzgebern als auch von den  
12 verantwortlichen örtlich öffentlichen Trägern angemessen zu berücksichtigen  
13 sind.

14 **1. Ganzttag muss aus der Perspektive der Kinder gedacht und geplant werden**

15 Bereits in der Gesetzesbegründung wird deutlich, dass die inhaltliche  
16 Ausgestaltung der Ganztagesangebote nicht allein die Betreuung der Kinder zum  
17 Ziel haben kann. Als wichtige gesellschaftspolitische Ziele sind an dieser  
18 Stelle benannt: „Die Förderung der Entwicklung und Erziehung von Kindern zu  
19 eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten, die Förderung  
20 der Teilhabe von Kindern, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der  
21 gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern am Erwerbsleben.“ Der Ganzttag  
22 muss daher zunächst aus der Perspektive der Kinder gedacht und nach deren  
23 Bedarfen gestaltet werden.

24 Der Ganzttag muss Kindern genügend Freiräume zur selbstbestimmten Nutzung und  
25 Ausgestaltung bieten, damit sie u. a. Freundschaften schließen und pflegen  
26 können. Für Kinder ist Schule ein wichtiger sozialer Ort, an dem sie mit  
27 Gleichaltrigen zusammenkommen und Beziehungen aufbauen können. Schule dient auch  
28 als Ausgangspunkt für Aktivitäten, Kontakte und Engagement außerhalb der  
29 Schulzeiten. Ob sich Kinder wohlfühlen, ist aus ihrer Sicht deshalb stark davon  
30 abhängig, ob sie genügend Zeit und Raum für eigene Bedürfnisse und Interessen  
31 zur Verfügung haben. Selbstbestimmte, freie Zeiten und Räume, ergänzend zu  
32 Unterricht und Betreuung und während der Schulferien, die auch Kontakte zu  
33 Kindern außerhalb der eigenen Klassen- und Schulgemeinschaft ermöglichen, sind  
34 ein wesentlicher Raum für Kinder und stärken deren Resilienz.

35 Pädagogische Angebote unterstützen die Selbstbestimmung der Kinder, wecken und  
36 fördern deren Kreativität und bieten auch Gelegenheiten, zur Ruhe zu kommen.  
37 Hierzu braucht es zeitliche und räumliche Voraussetzungen sowie Fachkräfte, die  
38 einschätzen können, wann Begleitung und wann Anleitung angemessen sind.  
39 Ganztagsangebote müssen pädagogisch organisierte Freiräume und Freizeitangebote  
40 vorsehen. Dies bedeutet auch spielerische, musikalische, künstlerische und  
41 sportliche Angebote nicht nur in Innenräumen vorzuhalten, sondern auch den  
42 Außenbereich sowie andere außerschulische Orte und den Sozialraum mit  
43 einzubeziehen.

## 44 **2. Ganzttag muss als Verantwortungsgemeinschaft im Sozialraum gestaltet werden**

45 Der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe für die zukunftsorientierte Bildung,  
46 Betreuung und Erziehung von Kindern in den Grundschulen müssen sich Schule und  
47 Jugendhilfe gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren in einer  
48 Verantwortungsgemeinschaft stellen. Außerschulische Räume sind für den Ganzttag  
49 zu nutzen, Eltern werden eingebunden und die Akteure der Jugendhilfe,  
50 insbesondere auch der Jugendarbeit, werden bereits in den Planungen mit  
51 einbezogen. Hierzu braucht es geeignete und institutionalisierte Formen der  
52 Zusammenarbeit vor Ort.

## 53 **3. Ganzttag braucht einen klaren Qualitätsrahmen**

54 Der Bundesgesetzgeber hat bislang darauf verzichtet, Qualitätskriterien für die  
55 ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung zu formulieren. Die Verankerung des  
56 GaFöG im SGB VIII hat jedoch zur Folge, dass die Grundprinzipien des SGB VIII  
57 (Schutz und Beteiligung von Kindern) zu beachten sind. Um gleichwertige  
58 Lebensverhältnisse in Deutschland sicher zu stellen, braucht es einen von den  
59 Kultus- und Jugendminister\*innen der Länder verantworteten Qualitätsrahmen, der  
60 die Prozess- und Strukturqualität von Ganztagsangeboten in den Blick nimmt. Die  
61 darin definierten (Mindest-)Standards müssen sich im Wesentlichen an den

62 Standards der Jugendhilfe orientieren und nicht an denen der Schule. Zur  
63 Sicherstellung der Qualitätsstandards müssen entsprechende Ressourcen  
64 bereitgestellt werden.

#### 65 **4. Ganzttag muss Kinderrechte vollumfänglich umsetzen**

66 Als Grundrechtsträger haben Kinder Beteiligungs-, Schutz- und Förderrechte, die  
67 konsequent umgesetzt werden müssen. Die Kinder müssen an der konkreten  
68 Ausgestaltung der Ganztagsentwicklung angemessen beteiligt werden und so die sie  
69 betreffenden Entscheidungen mitgestalten können. Ein Ganztagsangebot sollte so  
70 flexibel organisiert sein, dass alle Kinder gleichberechtigt daran teilhaben  
71 können und entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und  
72 Bedürfnisse gefördert und unterstützt werden. Bedarfsgerechte vielfältige  
73 Ganztagsangebote gehen auf das ein, was Kinder für ihre gleichberechtigte  
74 Teilhabe benötigen. Sie bieten Freiräume und alltagsintegrierte Mitbestimmung.

#### 75 **5. Ganzttag muss im Sinne gleichberechtigter Teilhabe gestaltet werden**

76 Ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes Ganztagsangebot kann ein wichtiger  
77 Schritt sein, um die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in der  
78 Bundesrepublik in diesem Bereich zu verbessern. Kinder leben heute in sehr  
79 unterschiedlichen sozialen Lebenslagen. Daraus ergeben sich sehr  
80 unterschiedliche Anforderungen an gleichberechtigte inklusive Bedingungen des  
81 Aufwachsens in (außer-)schulischen Angeboten. Kinder haben pädagogische Bedarfe,  
82 die partizipativ mit ihnen und ihren Eltern in außerunterrichtlichen und  
83 außerschulischen Angeboten erschlossen werden müssen. Hierfür braucht es  
84 pädagogisch sinnvolle und inklusive Räume und Ausstattung von  
85 Ganztageseinrichtungen sowie ein gesundes und kostenfreies Mittagessen für alle  
86 Kinder. Kooperationspartner müssen so unterstützt werden, dass sie Angebote ohne  
87 Zusatzkosten für die Eltern anbieten können.

#### 88 **6. Ganzttag braucht (nicht nur) pädagogische Fachkräfte**

89 Das im GaFÖG verankerte Fachkräftegebot ist sinnvoll. Dennoch kann und soll  
90 Ganzttag nicht nur von Fachkräften gestaltet werden. Angebote von  
91 außerschulischen Partner\*innen müssen auch von qualifizierten Menschen im  
92 Ehrenamt oder Nebenberuf mitgestaltet werden können. Damit aus Kindersicht  
93 stabile Beziehungen entstehen können, braucht es sowohl verlässliche Lehrkräfte  
94 als auch verlässliche außerschulische Fachkräfte und Expert:innen der  
95 Jugendhilfe/Jugendarbeit. Durch vielfältige Lebensrealitäten und  
96 unterschiedliche didaktische Herangehensweisen der Mitarbeiter\*innen werden  
97 Kindern vielfältige und wertvolle Möglichkeiten zu Anknüpfung, Repräsentation

98 und Identifikation geboten.

## 99 **7. Ganztagsförderung ist nicht Ganztagschule**

100 Die Chance des Ganztags liegt im Zusammenspiel von formaler und non-formaler  
101 Bildung; die Verortung im SGB VIII ist ernstzunehmen. Formales, non-formales und  
102 informelles Lernen werden als gleichwertig angesehen und bilden einen  
103 ganzheitlichen Bildungsansatz. Hierzu braucht es die Kooperation von Lehrkräften  
104 und Fachkräften der Jugendhilfe, die auf Augenhöhe agieren. Den  
105 Grundschulkindern müssen Räume und Freiräume zur Persönlichkeitsentwicklung und  
106 zur Identitätsbildung zur Verfügung gestellt werden. Auf individuelle  
107 Unterschiede und besondere benachteiligende Faktoren sollte ausgleichend  
108 eingegangen werden. Hier braucht es gute, zum Teil individuelle Förderkonzepte,  
109 um individuelle Bildungserfolge zu ermöglichen. Alle Kinder sollen gleichermaßen  
110 an Freizeit- und Bildungsangeboten inklusive Kultur-, Musik- Sportangeboten  
111 teilhaben können, die im Rahmen des Ganztags angeboten werden. Inklusive und  
112 erzieherische Hilfsangebote sollen dabei im Ganztage integriert angeboten werden.

## 113 **8. Die Ferien gehören der Jugendarbeit**

114 In den Ferien müssen die Jugenderholungsangebote von Jugendverbänden und  
115 Jugendringen die selbstverständliche Form der Ganztagsförderung sein. Dazu  
116 brauchen Jugendverbände und Jugendringe eine angemessene finanzielle  
117 Ausstattung. Es darf keine (weitere) Konkurrenz z.B. durch kommerzielle Anbieter  
118 aufgebaut werden. Im Zuge der Umsetzung des GaFöG dürfen Ferienangebote nicht zu  
119 schulischen Veranstaltungen werden. Der Charakter der Ferien als schulfreie Zeit  
120 und das Recht der Kinder auf Spiel, Spaß und Abenteuer müssen bei deren  
121 Gestaltung im Vordergrund stehen. Ferienangebote sind als außerschulische  
122 Angebote vielfältig und ausreichend, also bedarfsgerecht zur Verfügung zu  
123 stellen bzw. auszubauen und in die Umsetzung der Ganztagskonzepte vor Ort zu  
124 integrieren.

## 125 **9. Ganztage betrifft die Jugendarbeit in verschiedenen Dimensionen**

126 Die Einführung eines Rechtsanspruchs ist eine Maßnahme, die Wirkung auf die  
127 Akteur\*innen der Jugendarbeit in allen Bundesländern entfalten wird - unabhängig  
128 davon, ob sie sich als Kooperationspartner im Ganztage engagieren werden. Wenn  
129 mehr Kinder die Nachmittage in der Schule verbringen und auch die Ferien  
130 zunehmend betroffen sind, dann besteht die Gefahr, dass dies zu Lasten der  
131 klassischen Angebote der Jugendarbeit geht. Ganztagsangebote müssen daher so  
132 gestaltet werden, dass es für die Eltern flexible Buchungsmöglichkeiten gibt,  
133 damit die Kinder auch weiterhin die Möglichkeit haben, an Angeboten der

134 Jugendarbeit wie z.B. Gruppenstunden, Sporttrainings, Orchester- und Chorproben  
135 oder Ferienfreizeiten teilzunehmen. Die Teilnahme daran muss im Rahmen der  
136 Anspruchserfüllung also ermöglicht und ebenso wie die Koordination dieser  
137 vielfältigen Angebote im Rahmen der Ganztagesbetreuung gefördert werden.

138 Weiterhin wird viel Geld für den Ausbau von Ganztagsangeboten investiert werden  
139 müssen, was sich auf die Ausstattung von Jugendarbeit vor Ort auswirken kann.  
140 Die Finanzierung der Ganztagsbildung darf nicht auf Kosten der ohnehin  
141 unterfinanzierten Jugendarbeit passieren. Jugendarbeit muss als eigenständiger  
142 Bildungsbereich anerkannt und auskömmlich finanziert werden, um sowohl ihre  
143 Kernaufgaben als auch die Aufgaben als Kooperationspartner in der  
144 Ganztagsförderung umsetzen zu können.

145 Durch den zunehmenden Ganzttag werden die Sozialisationsorte von Kindern  
146 zunehmend institutionalisiert, obwohl viel dafür spricht, dass für die  
147 Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unstrukturierte und unverzweckte Räume  
148 wichtig sind.

149 Um das Recht von Kindern auf Freiräume und freie Zeiten zu gewährleisten,  
150 fordern die Jugendverbände und Jugendringe daher:

151 - Alle Prinzipien (z.B. inklusive Ausrichtung) der Kinder- und Jugendhilfe sind  
152 im Rahmen der Ganztagsförderung einzuhalten. Daher muss auch die Beratungs- und  
153 Entscheidungskompetenz zu grundsätzlichen Fragen beim Jugendhilfeausschuss  
154 liegen.

155 - Neben den Kooperationsangeboten, die durch Träger von Ganztagsförderung  
156 gestaltet werden, müssen (weiterhin) Angebote Dritter, z.B. von Jugendverbänden,  
157 möglich und dafür Finanzierungsmöglichkeiten vorhanden sein. Dies muss in den  
158 entsprechenden Ausführungsgesetzen der Länder und den Beschlüssen der Kommunen  
159 verankert werden.

160 - Angebote der Kinder- und Jugendarbeit außerhalb des Ganztags müssen  
161 weiter gefördert werden, u.a. um das im SGB VIII verankerte Wunsch- und  
162 Wahlrecht von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen.

163 - Die Finanzierung des Rechtsanspruches darf nicht zu Lasten der Angebote der  
164 Kinder- und Jugendarbeit gehen.

165 - Auch im Rahmen von Ganztagsbildung müssen Ferien Zeiträume der Jugendarbeit  
166 bleiben, in denen Erholung und das Recht auf Spiel, Spaß und Abenteuer an Orten  
167 außerhalb der Schule gewährleistet bleibt.

168 - Vor dem Hintergrund der „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen  
169 Qualität der Ganztagschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und  
170 Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter“, die die  
171 Kultusministerkonferenz am 12.10.2023 beschlossen hat, braucht es eine zwingende  
172 Zusammenarbeit von Kultusministerien und Jugendministerien sowie von Schule und  
173 Kinder- und Jugendhilfe bei der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen der  
174 Ganztagsförderung.

## **Begründung**

Zweck des Entwurfs einer Positionierung durch den DBJR:

- den Landesjugendringen, den kommunalen Jugendringen und den lokalen Gliederungen der Jugendverbände den Rücken stärken in den Verhandlungen vor Ort
- die Bedeutung der Ganztagsbetreuung/ des GaFöG für die Jugendarbeit hervorheben auf Bundesebene

Links zu Positionspapieren der Landesjugendringe und von jugendpolitischen Akteuren der Bundesebene

### **Bayern**

[https://www.bjr.de/fileadmin/redaktion/5\\_Handlungsfelder/Schulbezogene\\_Jugendarbeit/Zwischenruf\\_Ganztag.pdf](https://www.bjr.de/fileadmin/redaktion/5_Handlungsfelder/Schulbezogene_Jugendarbeit/Zwischenruf_Ganztag.pdf)

### **Baden-Württemberg**

[https://www.ljrbw.de/beschluesse?file=files/downloads/Beschluesse/221112\\_Positionen\\_Ganztagsbetreuung.pdf](https://www.ljrbw.de/beschluesse?file=files/downloads/Beschluesse/221112_Positionen_Ganztagsbetreuung.pdf)

### **Hessen**

- Appell "**Für einen kindgerechten Ganztag in Hessen**", Juni 2026: <https://kindgerechter-ganztag.de/>
- Positionspapier des **Hessischen Jugendrings "Kindgerechte Ganztagsbildung – eine gemeinsame Herausforderung von Kinder- und Jugendhilfe und Schule"**, September 2022: [https://www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Positionspapiere/hjr\\_Positionspapier\\_Kindgerechter-Ganztag\\_2022.pdf](https://www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user_upload/pdf/Positionspapiere/hjr_Positionspapier_Kindgerechter-Ganztag_2022.pdf)

- Kurzfassung als **Thesenpapier**, September 2022:

[https://www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Positionspapiere/hjr\\_Thesenpapier - Kindgerechter-Ganzttag\\_2022.pdf](https://www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user_upload/pdf/Positionspapiere/hjr_Thesenpapier_-_Kindgerechter-Ganzttag_2022.pdf)

## **Mecklenburg-Vorpommern**

[https://www.ljrmv.de/media/files/files/2023.04.15\\_Beschluss\\_Positionspapier\\_Ganz-tag.pdf](https://www.ljrmv.de/media/files/files/2023.04.15_Beschluss_Positionspapier_Ganz-tag.pdf)

## **Rheinland-Pfalz**

<https://www.ljr-rlp.de/themen-und-positionen/jugendpolitik/jugendarbeit-und-ganztagschule>

Publikation: <https://www.ljr-rlp.de/Medien/herunterladen/hauptsammlung/dokumente/sonstige-dokumente/f/handbuch-ganztagschule-und-jugendverbaende>

<https://www.ljr-rlp.de/Medien/herunterladen/hauptsammlung/dokumente/download-center/beschluesse-positionen/beschluesse-der-vollversammlung/105-vv-2012/f/mehr-zeit-zu-selbstbestimmtem-leben-und-eigenverantwortlichem-lernen-mehr-freiraeume-fuer-die-jugendarbeit>

## **Positionen DBJR:**

<https://www.dbjr.de/fileadmin/PDFtmp/2022-Position-Ganzttag-BKJ-AdB-DSJ-DBJR.pdf> (02.05.2022)

<https://www.dbjr.de/fileadmin/Stellungnahmen/2023/Verbaende-Aufruf-fuer-einen-guten-Ganzttag-05-2023.pdf>  
(15.05.2023)

## **AGJ:**

[https://www.agj.de/positionen/artikel.html?tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=7473&cHash=97a39db2c3a0cff8bc10-f0646bc24ce3](https://www.agj.de/positionen/artikel.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=7473&cHash=97a39db2c3a0cff8bc10-f0646bc24ce3)

(Auf gute Zusammenarbeit in der Ganztagsbildung, 27.09.2022)

- Positionspapier der **AGJ "Kind- und jugendgerechte Ganztagsbildung"**, Dezember 2019:  
<https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2019/Ganztagsbildung.pdf>

- Zwischenruf der **AGJ "Guter Ganztag?! Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im**

**Grundschulalter mit Qualität verbinden**", August 2020:

[https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2020/AGJ-Zwischenruf\\_guter-Ganztag.pdf](https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2020/AGJ-Zwischenruf_guter-Ganztag.pdf)